



Success Story

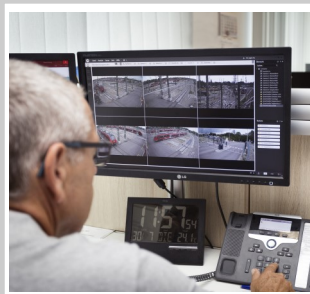
DB Regio Bayern — FIBA

Zutrittskontrolle
Zeiterfassung
Videoüberwachung

Verkehr.

Zutrittskontrolle
Zeiterfassung
Videoüberwachung

Success Story



Success Story

DB Regio Bayern — FIBA

Über DB Regio Bayern

Die Züge von DB Regio Bayern legen im Jahr 64 Millionen Zugkilometer zurück, im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, die den Schienenpersonennahverkehr in Bayern plant, finanziert und kontrolliert. In rund 2.800 Zügen sind von früh morgens bis weit nach Mitternacht im Jahr rund 100 Millionen Fahrgäste unterwegs. Rund 600 Bahnhöfe werden täglich bedient.

Mehr als 1.660 Triebfahrzeugführer und rund 880 Kundenbetreuer im Nahverkehr sorgen bei Regio Bayern dafür, dass die Fahrgäste Tag für Tag sicher und pünktlich an ihr Ziel kommen. In den Werkstätten in Nürnberg, München Pasing, Kempten, Würzburg und Hof sorgen rund 500 MitarbeiterInnen für die Instandhaltung der über 900 Fahrzeuge.

DB Regio Bayern ist Teil der DB Regio AG, die in sieben Regionen und die fünf größten S-Bahnen gegliedert ist. Gemeinsam mit DB Fernverkehr und DB Arriva bildet DB Regio das Ressort Personenverkehr der Deutschen Bahn AG.

»Das PCS Zutrittssystem ist äußerst flexibel. Außerdem haben mich Service und Kundenorientierung des PCS-Teams überzeugt, das uns auch im laufenden Betrieb unterstützt hat.«

Dagobert Trummer, DB Regio Bayern
Anlageninstandhaltung



Herausforderung

Die Fahrzeug-Instandhaltungshalle der DB Regio Bayern in Pasing ist eine Werkstatt der besonderen Dimension. Damit die Eisenbahnwägen so rasch wie möglich wieder in den Umlauf gehen können, muss die Instandsetzung und Reinigung mit wenig Ausfallzeiten realisiert werden. Damit dies alles auf technischem höchstem Niveau gelingt, eröffnete DB Regio 2017 eine neue Fahrzeug-Instandhaltungs- und Behandlungsanlage, kurz FIBA genannt. Bereits bei Planung der Halle beschäftigte sich die DB Region mit der Absicherung des Betriebsgeländes, schon um später Unfälle zu vermeiden oder Einbruchsversuche zu verhindern.

Lösung

Das DB Regio Planungsteam wandte sich an PCS Systemtechnik, da bereits mehrere Standorte der DB gute Erfahrungen mit PCS Zutrittskontrolle gemacht hatten und das Produktportfolio empfohlen hatten. So konnte PCS von Anfang an bei der Planung des Sicherheitskonzepts beraten: Bereits im Rohbau wurde die Verkabelung für die spätere Zutrittskontrolle berücksichtigt, z.B. zum Einbau in Gegensprechanlagen. An den meisten Bürotüren und Werkstattoren sind dagegen unverkabelte Offline-Türterminals installiert, für die die Zutrittsrechte täglich auf den Ausweis aktualisiert werden. Die Zufahrt zum Betriebsgelände regelt eine Schranke, eine Vereinzelungsschleuse erlaubt den Radfahrern die Durchfahrt. Videoüberwachung unterstützt die Abläufe im laufenden Betrieb.

Vorteile

Das Zutrittssystem ist anwenderfreundlich und so flexibel, das auch Ausnahmefälle gut geregelt werden konnten. Externe Lokführer erhalten so die Möglichkeiten, in der FIBA ihre Wartezeit zu verbringen. Auch Einsatzfahrzeuge sind im Zutrittssystem eingeplant: sie werden quasi als Person geführt und einem Teamleiter zugeordnet. Um das Rangieren der Loks sicher und effizient zu gestalten, überwachen Videokameras das Gelände. Mit der Videomanagementsoftware Cayuga werden die Bilder verwaltet. Nur am Bildschirm ist die komplexe Situation überschaubar und man erkennt, auf welchen Gleisen gerade eine Lok steht und welche freie Strecke dem nächsten Zug zugewiesen werden kann.

Daten und Fakten

Hardware: INTUS RFID-Zutrittsleser, On- und Offline
INTUS 5300 Zeiterfassungsterminals
Software: DEXICON Enterprise für Zeit und Zutritt
Cayuga Videomanagementsoftware

PCS Systemtechnik GmbH
Pfälzer-Wald-Str. 36
81539 München
Tel: +49-89-68004-0
intus@pcs.com

PCS, DEXICON, INTUS sind
Marken der PCS.
Alle anderen Namen von
Produkten oder
Dienstleistungen sind
Marken der betreffenden
Firmen und Organisationen